

die Baumwolle, den Flachs, die Schafwolle und die Seide, auf Prüfmethode, welche keinen grossen Aufwand an Zeit und Mitteln erfordern, gelegt.

### **A. Die Erkennungszeichen für mineralische Rohstoffe.**

Es ist einleuchtend, dass die Erkennung der mineralischen Rohstoffe die geringste Schwierigkeit machen wird, handelt es sich ja hier nur um Asbest-, Glas- und Metalldrähte, also um Körper, die durch ihre Unverbrennlichkeit und ihr grosses Gewicht sowie durch andere sie besonders auszeichnende Eigenschaften sofort als solche erkannt werden müssen.

### **B. Die Erkennungszeichen und Methoden zur Trennung der pflanzlichen und thierischen Rohstoffe im allgemeinen.**

Wenn es sich darum handelt, die Art der zu untersuchenden Fasern festzustellen, wird es sich empfehlen, zunächst jene Hilfsmittel in Anwendung zu bringen, durch welche vorerstlich eine sichere Trennung der pflanzlichen und thierischen Rohstoffe (Fasern) ermöglicht ist. Der Untersuchende kann zu diesem Zwecke folgende Proben in Anwendung bringen.

- I. Die Verbrennungsprobe.
- II. Die Mandarinprobe.
- III. Die Pikrinsäureprobe.
- IV. Die Schwefelsäureprobe.
- V. Die Alkalienprobe.

#### **I. Die Verbrennungsprobe.**

Diese Probe beruht auf dem verschiedenartigen Verhalten, welches pflanzliche und thierische Fasern beim Verbrennen an der Luft zeigen. Wegen ihrer Einfachheit und leichten Durchführbarkeit wird diese Prüfmethode jedenfalls zuerst vorzunehmen sein.

Pflanzliche Rohstoffe verbrennen rasch, mit lebhaft leuchtender Flamme (zu Kohlensäure und Wasser), hinterlassen nur wenig weisse oder graue, leicht zerreibliche Asche und verbreiten keinen irgendwie nennenswerten unangenehmen Geruch.

Thierische Rohstoffe verbrennen schwer, ohne helle Flamme (zu Kohlensäure, Wasser und stickstoffhaltigen Verbindungen)